



# Essen nicht auf den Boden werfen!



Während der Pause kriegen wir oft **Obst**. Alle Kinder sind auch froh mit dem **Obst** Manchmal haben Kinder kein Essen für die Pause. Sie sind traurig deswegen. Aber dafür können alle **Obst** von der Schule nehmen. Wenn die Pause dann zu Ende ist, liegt überall **Obst** auf dem Boden. Das sind Kinder die mit dem **Obst** werfen. Ich bin dafür dass wenn ein Kind **Obst** oder Gemüse wirft, er es sofort wieder aufheben muss!



Inhaltsverzeichnis	
Ostern	S.1
Schoulhaff	S.1
Burgbrennen	S.2
Fuesbal	S.2
Lasep	S.3
Schaltahr	S.3
Malstunde C 2.1.	S.3
Pincho und seine Mission	S.4
Bücher präsentieren	S.5
Kanner-Second-Hand-Maart	S.5
Bei meinen Schafen	S.5
Bretzelsonndeg	S.6
Hunde	S.6
Weltreligionen	S.7
Rätsel Sänger + Ausmalbild	S.7
Witze	S.8
Rätselecke	S.8

# Burgbrennen



Jedes Jahr ist in Prettingen Burgbrennen. Das ist eine Tradition in Luxemburg. Es sind 2 Holz stücke die gekreuzt sind. Dann braucht man Heu und dann macht man Feuer.



# Fuesbal

Zyklus 3



Die Klasse vom Zyklus 3.1 von Joffer Joëlle und die Klasse vom Zyklus 3.2 von Joffer Christine haben zusammen Karneval gefeiert. Wir hatten sehr viel zum Trinken und zum Knabbern. Wir konnten unsere Nägel färben und viele Spiele wurden gespielt. Wir sind auch zum Zyklus 4.2 gegangen. Wir hatten richtig viel Spaß.



Zyklus 2

Karneval ist es cool. An Karneval haben wir Spiele gespielt. An Karneval haben wir ein Spiel mit einem Ballon gespielt. Und wir haben auch Fotos gemacht.





# Lasep

## LASEP ZYKLUS 2

IN DER LASEP MACHEN WIR SPIELE.  
DER LETZTE TAG WO WIR LASEP HABEN IST  
MITTWOCH VOR DEN FERIEEN DA KANN MAN SPIELEN  
WAS MAN WILL.  
IMMER SPIELEN WIR WAS ANDERES.  
IN DER LASEP IST ES COOL.  
IN DER LASEP MACHEN WIR EIN SPIEL DAS  
„SCHWARZER MANN“ HEIßT.  
DIE LEHRERIN IN DER LASEP VOM ZYKLUS 2 IST  
JOFFER NADINE.  
WIR SIND ZU 24 KINDER IN DER LASEP.



## Zyklus 3 & 4



## Schaltjahr



## Das Schaltjahr

**Das Schaltjahr, ist ein Jahr indem der Februar 29 Tage hat anstatt 28.**

**Das Schaltjahr ist alle 4 Jahre.**

**Im Schaltjahr muss die Frau, dem Mann eine Bretzel schenken und der Mann, der Frau ein Osterei, aber, wenn kein Schaltjahr ist, ist es genau umgekehrt.**

**Dieses Jahr ist so ein Schaltjahr.**

**Das nächste Schaltjahr ist also in 4 Jahren.**



## PINCHO UND SEINE MISSION (TEIL 1/3)

Es war einmal ein lustiger Hampelmann, der hieß Pincho und lebte in einem kleinen Dorf. Wenn er wütend wurde, wuchsen seine Ohren. Er lebte bei seinem Vater und liebte ihn. Er hatte keine Freunde. Er hatte kurze, braune Haare, trug ein blau-weiß gestreiftes T-Shirt, eine gelbe Hose und schwere Holzschuhe.



Eines Tages wurde sein Vater schwer krank. Pincho war traurig und weinte. Plötzlich flog ein Fenster auf und eine wunderschöne, rosare Fee erschien im Zimmer. Pincho staunte und stotterte: „Hallo, bist du eine Fee?“ Die Fee antwortete: „Ja ich bin die Fee Esmeralda und ich will dir helfen. Zuerst durchquerst du den dunklen Wald, dann schwimmst du durch den Fluss, dann kletterst du über die drei Berge und schlussendlich findest du das Bonbonland.“

Erstaunt fragte Pincho: „Wird mein Vater von Bonbons gesund?“ „Nein aber in einem Lolipop wohnt die Hexe Sandy. Sie hat eine magische Blume, deren Kräfte deinen Vater retten können.“



Pincho jubelte: „Hurra, ich mache mich sofort auf den Weg.“

„Warte!“, rief Esmeralda. Aber es war schon zu spät, denn Pincho war wie vom Erdboden verschluckt.

Er lief schon durch den tiefen, dunklen Wald. Plötzlich wusste er nicht mehr weiter. Es war stockdunkel. Er hatte sich verirrt. Ihm schlotterten schon die Knie, als er fünf Lichter erkannte, die sich ihm näherten. Es waren die 5 Zwerge Pou, Namy, Blödy, Metty und Grunzy. Pincho fragte: „Wie kommen ich zum Fluss?“

Der Zwerg Pou brummte: „Wir zeigen dir den Weg, folg und!“

## Bücher präsentieren C 3.1.



Wir haben uns ein Buch aus der Bibliothek gesucht oder von zu Hause mitgebracht. In 6 Wochen sollten wir es fertig gelesen haben oder besser schon vorher. Wir sollten ein interessantes Plakat dazu machen. Wir haben das Buch in der Klasse vorgestellt und das Plakat aufgehängt.

## Kanner – Second – Hand - Maart

Die Kinder aus Lintgen konnten ihre alten Spielzeuge im Vereinshaus verkaufen. Jeder der mitmachen wollte durfte einen leckeren Kuchen backen. Alle Kinder waren froh und haben gut gehandelt.

## Bei meinen Schafen C 3.1.

Unsere Klasse war bei meinen Schafen. Es regnete in Strömen. Wir waren mit kunterbunten Regenschirmen ausgerüstet. Als wir ankamen, hatten die Schafe Angst.

Wir mussten ruhig sein, dass die Schafe nicht wegrennen. Mein Großvater lockte die Schafe mit Futter herbei.

Wir haben viel über Schafe gelernt.

Die Klasse hat auch noch Saft und Kuchen bekommen.

Leo, Klasse 3.1.





## BRETZELSONNDEG

**Der Brezelsonntag ist eine luxemburgische Ostertradition.**

**Am vierten Sonntag der Fastenzeit, auch Laetare genannt bzw. *Mittfasten* oder *Halbfasten*, schenken die Jungen einem Mädchen, das sie mögen, ein süßes, dekoriertes Gebäck in Brezelform. Wenn das Mädchen den Jungen auch mag, gibt sie ihm am Ostersonntag ein Schokoladenei zurück. In Schaltjahren wird die Reihenfolge umgekehrt: Die Mädchen verschenken die Brezeln, die Jungen das Ei. Auch verheiratete Paare führen die Tradition aus**



## Hunde

### Rettungshunde

Hunde haben eine viel bessere Nase als wir sie können noch nach vielen Stunden einer Spur verfolgen. Sie müssen viele Jahre trainiert werden. Bei Schneelawinen, Erdbeben und vermissten Personen im Wald werden Rettungshunde eingesetzt.



### Polizeihunde

Hunde sind auch für die Polizei wichtige Helfer. Polizeihunde werden für verschiedene Aufgaben ausgebildet z.B. auf Drogen, auf Sprengstoff, auf Waffen oder auf flüchtende Räuber.



### Blindhunde & Assistenzhunde

Manche Hunde können lernen, blinde Menschen zu führen. Ein Blindenhund erkennt Gefahren und hilft, Hindernissen auszuweichen.

Assistenzhunde helfen ihrem Herrchen, bei Alltagssituationen wie die Post holen. Sie sind sehr gehorsam und anhänglich.



# Weltreligionen



**Am Freitag, den 19. Februar gingen die zwei Klassen vom Cycle 4.2 nach Mersch in die Kirche um die Ausstellung „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“ zu besuchen.**

**In der Ausstellung ging es um gemeinsame Werte von gläubigen Menschen in den Weltreligionen und von Menschen die nicht glauben. In unserer Schulcharta haben wir auch Werte, die genauso in der Ausstellung zu sehen waren, zum Beispiel: Vertrauen, Wohlfühlen, Respekt, Toleranz, Verantwortung und Zusammenhalt.**

**Als Weltethos gelten 2 Prinzipien ( Regeln ) für alle Menschen auf der Welt:**

- 1. Jeder Mensch soll menschlich behandelt werden.**
- 2. Alles, was ihr wollt, das euch die Menschen tun, das tut auch ihnen ebenso ( Goldene Regel ).**



*Malt das bitte farbig. C2*

**Rätsel**

*Hallo ich bin der  
Osterhase ich  
komme zu euch  
nach Hause in den  
Garten.*

*Hips haps hops  
der Osterhase  
hopst zu dir in  
den Garten.*



4. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_



2. \_\_\_\_\_

1. \_\_\_\_\_

2.Jason Derulo	4.Bruno Mars
1.Ariana Grande	3.Selina Gomes

# Witze



Wie viele Ostereier findest du in der Zeitung? \_\_\_\_\_

## Rätselecke

Welcher Dinosaurier hat drei Hörner?

- a) Allosaurus
- b) Triceraptos
- c) Tyrannusaurus Rex

Welcher von diesen Dinosaurier sind Fleischfresser?

- a) Tyrannusaurus Rex
- b) Allosaurus
- c) Titansaurus

1b, 2a

1. Was passiert, wenn ein Ball beim

Fußball gegen eine Eckfahne prallt und zurück aufs Spielfeld rollt?

- a. Es gibt Einwurf.
- b. Es gibt einen Eckstoß.
- c. Das Spiel wird fortgesetzt.

2. In welchem Fall muss der Fußball eine leuchtende Farbe, zum Beispiel rot haben?

- a. bei starkem Schneefall.
- b. bei einem Länderspiel.

1c, 2a

ZESUMMENGESTALT VUN DEN JOURNALISTEN

MÉLANIE, INÊS, LAURA, LEO, SARAH, LARA, TANIA, ELISE, NOAH, NICOLAS, LENA, BOB, TATIANA, SORAYA, EGLI, MIKA, ANNE, CLÉMENT

Chefredactrice : NADINE SPIROUX